



## Wahlen

Diese werden, da kein Widerspruch erfolgt, per Akklamation durchgeführt und bringen folgende Ergebnisse:

- Leiter/in des DSA: Vorgeschlagen wird **Oskar Klinga**.  
Er wird einstimmig bei eigener Stimmenthaltung gewählt.
- Stv. Leiter/in: Vorgeschlagen wird **Michael Kleiner**.  
Er wird bei eigener Stimmenthaltung einstimmig gewählt.
- Schriftführer/in: Vorgeschlagen wird **Josef Wachtler**.  
Er wird bei eigener Stimmenthaltung einstimmig gewählt.
- Kasse: Vorgeschlagen wird **Josef Wachtler**.  
Er wird bei eigener Stimmenthaltung einstimmig gewählt.

Geistlicher Beirat: DK Luitgar Göller ist aus dem DSA ausgeschieden.  
Bislang ist es noch nicht gelungen, einen Nachfolger für ihn zu finden.

Oskar Klinga übernimmt die Leitung und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

## Schwerpunkte für die künftige Wahlperiode

Folgende Anregungen werden eingebracht:

- ❖ Schulungsangebote „vor Ort“ weiterführen und dabei „regionale Besonderheiten“ beachten.  
Dabei muss auch berücksichtigt werden, dass die Inhalte der Berichte für die Zeitungen den Anforderungen der Redaktionen entsprechen. („Aktionsberichte statt Chronik-berichte!“)
- ❖ Die Zusammenarbeit mit dem „Heinrichsblatt“ und „Erzbistum aktiv“ weiterführen und ausbauen. Die Möglichkeit, in beiden Printmedien „unsere“ Artikel zu platzieren, wird noch zu wenig genutzt!
- ❖ Die Zusammenarbeit mit der „Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit“ im Ordinariat und der Pressestelle der Stadtkirche Nürnberg pflegen und ausbauen.
- ❖ Zeitungsredakteure, die der Kirche nahe stehen, sollen für eine Mitarbeit im DSA angesprochen werden.
- ❖ Zumindest einmal im Jahr soll der DSA außerhalb des Bistumshauses tagen (z.B. in Zeitungsredaktionen, in der Pressestelle der Stadtkirche Nürnberg, usw.).
- ❖ Die Thematik „Pfarrbrief/Pfarrbrieftool“ erneut aufnehmen. Dabei soll eine Vernetzung mit Bernhard Saffer (Gemeindepastoral) erfolgen.
- ❖ Gezielt mögliche Mitarbeiter/innen für den DSA ansprechen:
  - Herr Gundermann (über Elke Pilkenroth)
  - Frau Zeilmann (über Elke Pilkenroth)
  - Andreas Schreiber (über Geschäftsstelle)
  - Frau Obermann (über Geschäftsstelle)
  - ... ..

## Beschlussfassung: Neuer Sitzungsbeginn

**Einstimmig wird beschlossen, dass die Sitzungen des DSA ab sofort in der Regel um 18.00 Uhr beginnen werden.**

Damit soll vor allem Mitarbeiter/innen aus Redaktionen und allen Berufstätigen die Sitzungsteilnahme erleichtert werden.

Die nächste Sitzung findet am **20. Januar 2011 um 18.00 Uhr**  
im Bistumshaus St. Otto in Bamberg statt.

Bamberg, 12.01.2011

*Winfried Zawidzki*

*Oskar Klinga*

**„Öffentlichkeitsarbeit“**

---

Leitung: Oskar Klinga / Geistlicher Beirat: DK Luitgar Göller  
Insgesamt fanden 14 Sitzungen statt

**Öffentlichkeitsarbeit – variabel auf aktuelle Tendenzen reagieren!  
Basisarbeit fördern.****Bericht des Di-Sachausschusses „Öffentlichkeitsarbeit“ für die Zeit von 2006 bis 2010**

Zahlreiche Initiativen unternahm der Sachausschuss „Öffentlichkeitsarbeit“ des Diözesanrats der Katholiken in der Erzdiözese Bamberg in der Zeit von 2006 bis 2010. Den Mitgliedern ging es vor allem darum, praktische Hilfestellung, z.B. Schulungsprogramm Pressearbeit, zu geben. Insgesamt fanden 14 Sitzungen statt.

Die Leitung des Sachausschusses liegt bei Oskar Klinga, als Geistlicher Beirat fungiert Domkapitular Luitgar Göller. Der Sachausschuss dankt besonders unserem Geschäftsführer Winfried Zawidzki für seine Unterstützung.

1. Zur **Frühjahrsvollversammlung 2007** des Diözesanrates stellten sich die Sachausschüsse vor. Es gelang uns hierbei weitere Mitglieder aus dem Diözesanrat zu gewinnen. Ein Umfrage während dieser Vollversammlung ergab, dass es nur in den Dekanaten Nürnberg und Erlangen einen SA Öffentlichkeitsarbeit auf Dekanatssebene gab; in einigen weiteren Dekanaten konnte zumindest ein Ansprechpartner benannt werden. Diese Erkenntnisse führten dazu, dass wir in Zusammenarbeit mit dem DiR-Vorstand im Sommer 2008 ein Treffen der Dekanatsratsvorstände auf Diözesanebene veranstalten konnten, das unter dem Motto „Öffentlichkeitsarbeit auf Dekanatssebene“ stand. Das Treffen fand ein sehr reges Interesse und in einigen Dekanaten zu einer Aufwertung der Öffentlichkeitsarbeit.
2. Einer der Schwerpunkte der Sachausschussarbeit sollte in der **Pressearbeit** bestehen. Durch Herrn Angerstein erhielten wir zunächst eine aktuelle Einführung in die täglichen Arbeitsabläufe in einer Zeitungsredaktion und Tipps für zielführende Zusammenarbeit mit den „Öffentlichkeitsarbeitern vor Ort“.
3. Nachdem die **diözesanweiten Publikationen** wie „diözesanrat informiert“ und „erzbistum dokumentiert“ eingestellt bzw. gekürzt wurden, erreichte der Sachausschuss für alle DiSA in den Medien „erzbistum aktiv“ und Heinrichsblatt bei Bedarf eine Rubrik Diözesanrat, in der Beiträge aus dem DiRat und seinen SA veröffentlicht werden können. Hierbei besteht allerdings eine „Bringschuld“ bei den Gremien.
4. Es wurde die Zusammenarbeit mit dem **Referat Öffentlichkeitsarbeit**, insbesondere mit der Pressesprecherin Frau Elke Pilkenroth, intensiviert. Auch der Kontakt zum Heinrichsblatt wurde gepflegt; die SA-Mitglieder erhielten auch Einblick in die neuen Geschäftsräume von Heinrichsblatt und Heinrichs-Verlag.
5. Aus den Punkten 2 und 4 resultierte das **Schulungsprogramm Pressearbeit**. Dazu wurde die Projektgruppe Öffentlichkeitsarbeit ins Leben gerufen. Darin erarbeiten Elke Pilkenroth, Andreas Kirchhof, Winfried Zawidzki und Oskar Klinga die jeweiligen Jahresprogramme und betreuen sie dann auch. Zur ersten Schulungsreihe gehörten Veranstaltungen in Bamberg, Fürth, Obertrubach, Bayreuth, Kronach (entfiel), Hof (entfiel), Erlangen und Nürnberg (entfiel). Die Schulungen waren immer zweigeteilt: vormittags allgemeine Inhalte zur Pressearbeit, nachmittags war ein örtlicher Redakteur zu Gast, der Informationen über die Arbeitsweise in seiner Redaktion gab.
6. Das Thema **Internet** wurde von uns zwar beobachtet, ist aber durch die aktuelle Betreuung und das ständige Schulungsangebot durch Herrn Eckert (Referat Ö-Arbeit – Internet) bestens abgedeckt und

bedarf keiner Betreuung durch den Sachausschuss. Über den anstehenden Relaunch des Internetauftrittes der Erzdiözese ließen wir uns vorab von Herrn Eckert Anfang 2010 informieren.

#### 7. **Weitere Aktivitäten:**

Der **Schaukasten** beschäftigte den Sachausschuss über einige Sitzungen. Es wurden einige allgemeine Informationen und Abhandlungen erörtert; für konkrete Hilfen und Ausarbeitungen ist die Thematik und der Inhalt zu individuell und in den Pfarreien sehr personenbezogen.

Das Internetportal **Freiwilligennetz** ([www.freiwilligennet.de](http://www.freiwilligennet.de)) des Diözesan-Caritasverbandes wird vorgestellt und es soll dafür auch auf den unteren Ebenen Interesse geweckt werden.

Kontroverse Diskussionen gab es zur **Art der Berichterstattung** zu früheren Ereignissen in Nürnberger Kinderheimen.

Die Pressesprecherin, Frau Pilkenroth, ermöglichte einen Besuch von Sachausschussmitgliedern und Teilnehmern an den Schulungen im **BR-Studio Franken** in Nürnberg.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der **PGR-Wahlen** wurde ebenfalls in den Blick genommen.

#### 8. **Perspektiven:**

- Schon im Vorfeld des neu zu wählenden Diözesanrates im Herbst diesen Jahres sollte man sich Gedanken machen uüber die Zusammensetzung des zukünftigen DSA Öffentlichkeitsarbeit. Neben den Mitgliedern aus dem Diözesanrat braucht ein solcher Ausschuss auch haupt- und ehrenamtliche „Experten“ auch aus den verschiedenen Regionen. Dabei könnte man z.B. auf den Adresspool aus den Schulungen zurückgreifen.
- Hinterfragt werden sollte auch, was z. B. mit denen ist, die auf der Liste stehen und kaum oder überhaupt nie anwesend sind? Wer ist von den bisherigen SA-Mitgliedern wirklich an einer weiteren Mitarbeit interessiert?
- Konkret sollten potentielle Mitglieder folgende Fragen beantworten:
  - Was wird erwartet?
  - Was sollte sie/er mitbringen?
  - Was kann sie/er hinaustragen in die Dekanate, Pfarreien und Verbände?
- Neue Schulungsangebote sind bereits im Entstehen, die aber nicht mehr nach Dekanaten/ Regionen, sondern in den Verbreitungsgebieten einer jeweiligen Zeitung durchgeführt werden sollen.
- Austausch zwischen den Haupt- und Ehrenamtlichen in der Erzdiözese intensivieren.
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit der Pressestelle Nürnberg.
- Kontakt zu den Lokalredaktionen suchen, ggf. auch durch Besuch einer Redaktion.
- Vernetzung der einzelnen Felder der Öffentlichkeitsarbeit.

*Oskar Klinga*

*Leiter des Sachausschusses*

*„Öffentlichkeitsarbeit“*